Aktualisierung der Verordnung der Stadt Landshut über Naturdenkmäler

Gremium:	Umweltsenat	Öffentlichkeitsstatus:	öffentlich
Tagesordnungspunkt:	3	Zuständigkeit:	Amt für Umwelt-, Klima- und Naturschutz
Sitzungsdatum:	10.12.2024	Stadt Landshut, den	26.11.2024
Sitzungsnummer:	31	Ersteller:	Haseneder, Benedikt

Vormerkung:

Der Anhang der Verordnung der Stadt Landshut über Naturdenkmäler bedarf der Neufassung, da ein Baum bereits vollständig entfernt wurde, vier der darin aufgeführten Naturdenkmäler alters- und krankheitsbedingt abgestorben sind und neue Naturdenkmäler aufgenommen werden sollen.

Zustandsbedingt gefällt wurde am 26.02.2018 das Naturdenkmal Nr. 55, die Winterlinde (*Tilia cordata*), Fl.Nr. 13, Gemarkung Frauenberg, Frauenberg 6, 84036 Landshut, nordöstliche Ecke des Grundstücks.

Aufgrund völligen Vitalitätsverlustes ausgenommen werden sollen folgende Naturdenkmäler:

- Nr. 27: die Bergulme (*Ulmus glabra*), Fl.Nr. 187/2, Gemarkung Landshut, Am Graben, 84028 Landshut, Am Graben bei Hs.Nr. 60
- Nr. 60: die Winterlinde (*Tilia cordata*), Fl.Nr. 248, Gemarkung Berg ob Landshut, Am Neukreut, 84036 Landshut, Nähe Weickmannshöhe, am Kriegerdenkmal
- Nr. 69 A: der Eschenahorn (*Acer negundo*), Fl.Nr. 155/2, Gemarkung Landshut, Badstraße, 84028 Landshut, Nähe Badstraße - Am Sausteg
- Nr. 87: die Winterlinde (*Tilia cordata*), Fl.Nr. 433/2, Gemarkung Münchnerau, Straßweiherweg 9 in 84034 Landshut.

Wegen ihrer hervorragenden Schönheit, Eigenart oder ökologischen Bedeutung hinzukommen sollen:

- 1 Riesenmammutbaum (*Sequoiadendron giganteum*), Fl.-Nr.189, Gemarkung Achdorf, Bachstraße 87, 84036 Landshut als neue Nummer 27
- 5 Eiben (*Taxus baccata*), Fl.-Nr. 980, Gemarkung Landshut, Innere Regensburger Straße 8, 84034 Landshut als neue Nummer 60
- 1 Stieleiche (*Quercus robur*), Fl.-Nr. 1114, Gemarkung Landshut, Bismarckplatz 14, 84034 Landshut als neue Nummer 87
- 1 Schwarznuss (*Juglans nigra*), Fl.-Nr.1953/13, Gemarkung Landshut, Fliederstraße 25, 84032 Landshut als neue Nummer 88
- 1 Blauglockenbaum (*Paulownia tomentosa*), Fl.-Nr.1705/2, Gemarkung Landshut, Bayerwaldstraße 28 a, 84030 Landshut als neue Nummer 89

Die bisher per Einzelanordnung vom 21.06.2021 als Naturdenkmal geschützten drei Blutbuchen und der Gingko auf dem Grundstück Bismarckplatz 15 (Fl.Nr. 994, Gemarkung Landshut) in 84034 Landshut sollen als neue Nummern 55 in den Anhang der Verordnung der Stadt Landshut über Naturdenkmäler aufgenommen werden.

Am Änderungsverfahren beteiligt wurden die jeweiligen Grundstückeigentümer sowie folgende anerkannte, landesweit tätige Naturschutzvereinigungen und Träger öffentlicher Belange: BUND Naturschutz in Bayern e.V. (BN), Landesbund für Vogel- und Naturschutz in Bayern e.V., Landesverband für Amphibien- und Reptilienschutz in Bayern e. V., Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Verein für Landschaftspflege, Artenschutz & Biodiversität e.V. (VLAB), Wanderverband Bayern, Verein Wildes Bayern e. V. – Aktionsbündnis zum Schutz der Wildtiere und ihrer Lebensräume in Bayern, Münchner Entomologische Gesellschaft e. V.,

Hl. Geistspitalstiftung Landshut, Bayerischer Waldbesitzerverband e.V., Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Regierung von Niederbayern SG 51, Amt für Stadtplanung und Stadtentwicklung und der Naturwissenschaftliche Verein Landshut e.V..

Die Eigentümerin des neuen Naturdenkmals Nr. 89 begrüßt die Unterschutzstellung, der Naturwissenschaftliche Verein e.V. den Wegfall des Eschenahorns (ehemals Nr. 69), da es sich dabei um eine invasive Art handelt.

Weder die Regierung von Niederbayern noch das Amt für Stadtplanung und Stadtentwicklung erheben in ihrer schriftlichen Rückmeldung Einwände. Das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten teilt mit, dass forstliche Belange nicht berührt sind.

Eine Rückmeldung der Eigentümer der neuen Naturdenkmäler Nr. 55 ist noch abzuwarten. Alle übrigen Beteiligten gaben keine Stellungnahme ab.

Beschlussvorschlag:

1. Vom Bericht zum Änderungsverfahren der Verordnung der Stadt Landshut über Naturdenkmäler wird Kenntnis genommen.
2. Das Verfahren zur Änderung der Verordnung der Stadt Landshut über Naturdenkmäler wird fortgeführt.

Anlagen: ---